

Aktionsgruppe KLIMA Flensburg - AKF

www.aktionsgruppeklimaflensburg.de

c/o Ralf-Detlev Strobach
Friedrichshöh 11
24939 Flensburg

den 18.3.2021

An die schleswig-holsteinischen Mitglieder des
Deutschen Bundesrates

Insektenschutz - Ihre Abstimmung in der kommenden Bundesratssitzung

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Günther!
Sehr geehrte Frau Ministerin Prien!
Sehr geehrte Herren Minister Albrecht und Buchholz!

Am Vortage des neuerlichen Großen Klima-Aktionstages wenden wir uns in großer Sorge an Sie. Über die Presse wurde bekannt, dass in der Kieler Jamaika-Koalition bestürzenderweise kein Einvernehmen bezüglich der Abstimmung im Bundesrat in Sachen Insektenschutz herbeigeführt werden konnte und insofern eine Enthaltung Ihrerseits bei der nächste Bundesratssitzung möglicherweise mit Scheitern des Gesetzentwurfes befürchtet werden muss. Wir möchten Sie eindringlich bitten, die Situation nochmals zu überdenken und sich zum Wohle von Natur, Umwelt, Biodiversität und unser aller Zukunft zu einer Unterstützung der Insektenschutz-Initiative durchzuringen.

Der Rückgang der Insekten-Biomasse seit den 80-er Jahren beträgt etwa 77, in den Sommermonaten sogar 82 Prozent. Sie alle haben in den letzten Tagen unsere Postkarten mit dem Artensterben-Kartenhaus erhalten. Mehr muss eigentlich dazu nicht gesagt werden. Nehmen Sie Ihre Verantwortung für Umwelt, Natur und Artenschutz wahr und stimmen in der Abstimmung für mehr Insektenschutz , damit durch eine diesbezügliche Verbesserung des Naturschutzgesetzes die Insektenschutzbestimmungen allgemein verbindlich werden.

Wir wollen sehr wohl, dass die Landwirte gut für ihre Umweltschutzleistungen bezahlt werden. Wir plädieren für eine kleinerteilige Landwirtschaft, die vielen bäuerlichen Familien ein gutes Auskommen und Verbleiben auf ihrer "Scholle" ermöglicht. Wir sind für eine drastische Verminderung von Insektengiften, für eine Reduzierung der Massentierhaltung mit konsekutiv geringeren Gülle-Mengen und damit besserem Schutz von Gewässern und Trinkwasser. Deshalb sind wir auch für eine durchgreifende Reduzierung von Futtermittelimporten, die doch ihrerseits unsere agro-industrielle Tierhaltung - man spricht ja auch perverserweise von "Tierproduktion" - erst ermöglicht. Wir befürworten eine erhebliche Reduktion unseres gesundheitsschädlichen Fleisch- und Milchprodukte-Konsums. Dies würde gleichzeitig eine erhebliche Verbesserung der schädlichen

landwirtschaftlichen Klimawirkungen bedeuten. Wir brauchen eine Ausdehnung der schleswig-holsteinischen Waldflächen in unserem waldärmsten Flächen-Bundesland, eine Reduzierung von Energiepflanzen-Monokulturen, eine Gliederung größerer Agrarflächen durch Anlage von Knicks als wichtige Lebensräume von Insekten, Vögeln und Kleintieren, eine Wiedervernässung von Mooren, ökologische Nutzung und Vernetzung von Rand- und Saum-Biotopen, Brachen, artenreichem Grünland und Streuobstwiesen. Für alles dies bedarf es aber kluger gesetzlicher Rahmensetzungen.

Durch diese Maßnahmen würde es zu einer ja auch von Ihnen gewünschten Aufwertung ländlicher Räume mit mehr Lebensqualität, höherem Erholungswert und Tourismus-Potential und folglich auch hierdurch Verbesserung der bäuerlichen Einkommensmöglichkeiten kommen.

Bitte vergewissern Sie sich, dass sämtliche Entscheidungen, die Sie in dieser von vielfältigen Krisen geschüttelten Zeit fällen, der Erreichung des 1,5°-Klima-Ziels von Paris dienen.

Zu unseren Klimagruppentreffen an jedem 2. und 4. Donnerstag im Monat heißen wir Sie jederzeit herzlich willkommen.

Mit freundlichen Grüßen

Ralf-Detlev Strobach für die Aktionsgruppe KLIMA Flensburg, A K F